

Ruhrbenzin-Aktiengesellschaft
Obertuisen-Holten
Betriebslabor I
F/Weht.

70
005787

Cobaltlaborat I. g.	
Eingang:	14. 6. 1939
Lfd. Nr.:	1993
Beantw.:	/

Holten, den 13. Juni 1939.

Herrn Professor M a r t i n .

Betr.: Monatsbericht M a i 1939.

18 Ofenfüllungen des Synthesetriebes wurden auf Reduktionswert, Cobaltgehalt und Schüttgewicht untersucht, ohne daß sich hierbei irgendwelche Unstimmigkeiten ergeben. In 38 Proben ausgebrauchter Katalysatormasse wurde der Paraffingehalt festgestellt. Hiernach kann gesagt werden, daß durch die Düsenextraktion auch heute noch nicht eine gleichmäßige Entparaffinierung erzielt wird.

Die Einwirkungen der hohen Schwefelwasserstoffgehalte unseres Synthesegases auf die Katalysatoren wurden geprüft. Eine starke Anreicherung des Schwefels als Sulfid zeigte sich in den ersten Kontaktschichten. Nach den Öfen der ersten Stufe ist kein Schwefelwasserstoff im Synthesegas feststellbar.

Reine Cobalt-Thorium-Kontakte lassen den Schwefelwasserstoff tiefer eindringen als Mischkontakte.

Aus den Drucköfen entnommene Proben zeigen ähnliche Schwefelverteilung wie sie schon in Laborversuchen ermittelt wurde, doch müssen diese Ergebnisse durch weitere Proben bestätigt werden.

Die Untersuchungen über den Einfluß der Reduktionsbedingungen auf Reduktionswert und Aktivität wurden fortgesetzt.

Ddr. H. Dir. Hagemann ✓
H. Dir. Alberts
H. Dipl.-Ing. Wilke